Höngger

Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg

Donnerstag, 10. Juli 2008 · Nr. 27 · 81. Jahrgang · PP 8049 Zürich · Auflage 13 500

Spiel läuft

Besuchen Sie uns und erleben Sie den BeoVision 7-40" in unseren Geschäftsräumen – und vielleicht schon bald in Ihrem vertrauten Heim?

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg
Limmattalstrasse 124+126
TV Reding, Telefon 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

büko küchen gmbh
Geräteaustausch
Insektenschutz
Thomas Bühn/Sepp Koch
Tel. und Fax 043 388 87 71
www.bueko-kuechen.ch

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch
Wir vermieten und verwalten

Höngg Aktuell

Inselfäscht auf der Werdinsel
Freitag, 11. Juli, ab 19 Uhr, unter freiem Himmel auf der Werdinsel.

Öffentlicher Schiessanlass
Samstag, 12. Juli, 9 bis 11.30 Uhr, Hönggerberg.

Inselfäscht mit Spiel, Unterhaltung und Musik
Samstag, 12. Juli, ab 13 Uhr, Werdinsel.

Sommerfest mit Openair-Kino und Finissage
Samstag, 12. Juli, ab 16 Uhr, Wohnzentrum Frankental.

Inselfäscht mit Langschläferfrühstück
Sonntag, 13. Juli, ab 11 Uhr, Werdinsel.

Theater «Spielball oder Ballspiel des Lebens»
Freitag, 18. Juli, 16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl.

Abschlussfest der Kids- und Teeniedays
Freitag, 18. Juli, 18 Uhr, Sportwiese Schulhaus Rütihof.

Jazzbrunch im Restaurant Grünwald
Sonntag, 20. Juli, 11 bis 14 Uhr, Regensdorferstrasse 237.

1.-August-Feier mit dem Quartier- und Turnverein
Freitag, 1. August, ab 18 Uhr, Turnerhaus Hönggerberg.

Inhalt

Höngger Frauenchor singt den «Evening-Blues»	3
Chor zu Besuch	3
Meinungen	3
Zwei Höngger Künstlerinnen	5
Erfolgreicher Radrennfahrer	5
Aus den Räten	7
Chriesifäscht im Frankental	8

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell 044 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gold und Bronze für Musikverein Höngg

Unter den 3500 Musikanten am Kantonalmusikfest in Männedorf marschierte der Musikverein Höngg mit und erspielte sich Gold. (zvg)

Am 29. Kantonalmusikfest in Männedorf gab es Gold und Bronze für den Musikverein Zürich-Höngg unter der Leitung von Bernhard Meier. 84 Musikvereine nahmen unter dem Motto «…keine Angst vor Blasmusik…» am letzten und vorletzten Wochenende in Männedorf am Wettstreit teil.

Gut zwei Jahre, 100 Leute im OK und viele Freiwillige und Sponsoren sind nötig, um gleichzeitig ein Musikfest mit 3500 Musikanten, ein 100-Jahre- Jubiläum und ein Dorffest mit Chilbi und Beizen auf die Beine zu stellen. Männedorf hat seine Sache gut gemacht und tolle Festtage ermöglicht.

Vor sieben Jahren liess sich der damals zirka 45-köpfige Verein, noch unter der Leitung von Peter Künzli und dem Namen Musikverein Eintracht Höngg, zuletzt an einem musikalischen Wettkampf bewerten. An diesem Samstag nun wollten es die mittlerweilen 65 Mitglieder wieder einmal wissen! Für die Musiker und den Dirigenten ging eine monatelange, teils nervenaufreibende Vorbereitungszeit einem harten, aber sehr erfolgreichen Wettbewerbstag voraus. Der Wettbewerb selber war aufgeteilt in die Kategorien Jugend und Erwachsene sowie in Konzertmusik mit fünf Stärkeklassen und Unterhaltungsmusik mit drei Klassen und den separaten Teil der Marschmusik. Um der anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden zu können, werden die Juroren, welche an solch einem Wettstreit mitwirken, von der Musikkommission des Zürcher Blasmusikverbandes ausgewählt und wechseln täglich nach Kategorie, Klasse und Musikstück.

Bereits um 8.55 Uhr sass der Musikverein Zürich-Höngg in der Kategorie Konzertmusik der 2. Klasse einer dreiköpfigen Fachjury gegenüber und liess das von Franco Cesarini komponierte Pflichtstück «Renaissance-Suite» bewerten. Danach war das Wahlstück «Golden Jubilee» von Alfred Reed an der Reihe. Spannungsgeladen vergingen die Minuten bis zur Bekanntgabe der Jurybewertung.

Sechs Kritierien zu erfüllen

Sechs Kriterien wurden von jedem der Juroren mit fünf bis zehn Punkten bewertet. Beim Pflichtstück wurden 163 und beim Wahlstück 167 von maximal je 180 Punkten erreicht. Dass es sich um ein gutes Ergebnis handelte, war sofort klar und der Jubel brach über die anwesenden Zuhörer herein. Dass es aber ein Spitzenergebnis war, wurde bewusst, als um 18.30 Uhr die Rangverkündigung stattfand und der Musikverein Zürich-Höngg als Letzter aufgerufen wurde. Mit den 330 Punkten wurde Gold, das heisst der erste Platz unter den fünf teilnehmenden Zweitklassvereinen im Wettspiellokal Hasenacker A, geholt. Die Freude war gross und als für den Marsch «Piotta» im Marschmusikwettbewerb vom Nachmittag der bronzene dritte Rang verkündet wurde, war das Glück perfekt. Vergessen waren die Strapazen, die verpassten EM-Spiele und die schmerzenden Lippen. Es wurde ausgiebig gefeiert. Wenn nun auch Sie mit der «Hönggermusik im Glück» feiern möchten, seien Sie Gast an einem Konzert oder klicken Sie sich unter www.hoenggermusik.ch ein.

Eingesandter Artikel
von Daniela Wolfmaier

Die monatelange Vorbereitung hat sich für den Musikverein Höngg gelohnt. (zvg)

Attraktives Angebot für Höngger Firmen und Dienstleister

An attraktiver Stelle bietet der «Höngger» Firmen, Restaurants und Dienstleistern Platz an, um ihre Produkte, Anlässe und Angebote vorzustellen. Als Gegenleistung erwartet die Zeitung Preise zur Verlosung im Wert von mindestens 250 Franken.

Diese Verlosungen auf der Titelseite oder auf Seite 8 werden sehr gut beachtet und von der Höngger Bevölkerung rege genutzt. Um den «Höngger» noch quartierbezogener zu gestalten, möchten die Verantwortlichen die Verlosungen zu einem möglichst grossen Teil mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von Höngger Geschäften weiterführen, damit diese ihre Angebote an prominenter Stelle vorstellen können.

Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise wie beispielsweise Einkaufs- oder Restaurantgutscheine, Gutscheine für Wellness-Angebote, CD-Player, Fotoapparate, Uhren, Saison-Artikel, Dienstleistungen, Wochenendgutscheine im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Daniela Svoboda unter Telefon 044 340 17 05 oder auch via E-Mail unter redaktion@hoengger.ch.

Zahnarztpraxis beim Frankental
(300 Meter ab Endstation Tram 13)
Marina Müller
Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch
Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur
Telefon 044 440 14 14

Zubehör für alle Bürogeräte
Es Technik
Ernst Seiler
Limmattalstr. 151
8049 Zürich
Tel. 044 342 16 30
www.es-technik.ch
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

Musik bewegt.
Der BeoLab 9 beflügelt.
Der neue BeoLab 9 ist ein einzigartiger Lautsprecher, der für ein vollendetes Klangerlebnis steht.

BANG & OLUFSEN
Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse
TV Reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

LIEGEN-SCHAFTEN-MARKT

An der **Dorfstrasse** in **8037 Zürich-Wipkingen** entstehen einmalige **Stadtwohnungen**. Die überdurchschnittlich grosszügigen Grundrisse, Ausführung im **Minergiestandard**, die **Komfortlüftung** sowie die **Rollstuhlgängigkeit** werden auch Sie überzeugen. **3½-Zimmer-Wohnung Fr. 870 000.–. 4½-Zimmer-Wohnung Fr. 1 130 000.–.**
Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. **Bezug Frühjahr 2010.** Der **attraktiv** gestaltete Innenhof, die **zentrale Lage** und die Nähe zum **Waidberg** und zur **Limmat** sind Teil der **Lebensqualität!**
Weitere Informationen erhalten Sie unter Immobilien Consulting, Florastrasse 49, 8008 Zürich, Tel. 044 422 36 12, E-Mail: info@immocons.ch

Kinder suchen Haus mit Garten
für ein Schulprojekt (mind. 2-stöckig/ 250 m²), evtl. Kauf.
Über ein Angebot würden wir uns freuen!
Tel. 079 378 80 41 (J. Breddermann)

In **Höngg an der Singlistrasse 11** per sofort zu vermieten schöne, grosszügige
3½-Zi.-Whg. im 2. OG
mit Kachelofen, Cheminée und grosser Terrasse.
Miete Fr. 2770.– inkl. NK.
Bei Interesse: Telefon 044 810 50 25
E-Mail: immo@wibobau.ch

Kleiner Oldie sucht
Einzel-Garage
Kauf oder Miete
Telefon 079 405 88 58

Gratulationen

In jedem von uns wohnt ein Schauspieler, der uns durchs ganze Leben begleitet und nach schönen Rollen verlangt, um sie zu spielen.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

12. Juli
Curt Ulrich
Imbisbühlstrasse 134 — 90 Jahre

16. Juli
Sylvia Schelbert
Riedhofstrasse 378 — 80 Jahre

17. Juli
Dora Thommen
Bergellerstrasse 5 — 85 Jahre
0

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Kidsdays und Teeniedays

In der ersten Sommerferienwoche finden auf der Sportwiese des Schulhauses Rütihof die Kidsdays und Teeniedays vom 14. bis 18. Juli statt.

Am Freitag, 18. Juli, um 18 Uhr, beginnt das Mega-Abschlussfest der Kids- und Teeniedays. Dieses Abschlussfest ist wie ein grosser Jahrmarkt. Feines vom Grill – ein Dessertbuffet – Spiele – Hüpfburg – Lieder – begeisterte Kids und aufgestellte Leute. www.Kidsdays.ch. *(e)*

QT Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Neue Chrabbelgruppe
für Eltern mit ihren Kindern, geboren ab Herbst 2007, jeweils am Dienstag von 15.30 bis 18 Uhr. Kosten: kleiner Unkostenbeitrag pro Treffen (je nach Grösse der Gruppe verschieden). Kontakt: Quartiertreff, Telefon 044 341 70 00.

Betriebsferien:
14. Juli bis 17. August
In der letzten Ferienwoche ist das Büro wie folgt geöffnet: jeweils Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr. Montag und Dienstag bleibt das Büro geschlossen.

Öffnungszeiten
Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT Rütihof

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Deutsch als Fremdsprache
Dieser Kurs richtet sich an Personen mit Grundkenntnissen in Deutsch. Durch Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben mehr Sicherheit im deutschsprachigen Alltag erlangen. (Das Lehrmittel berücksichtigt die Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens; Niveau A1, A2). Daten: 14mal, ab 2. September bis 16. Dezember (kein Kurs während den Herbstferien). Dienstag von 9.15 Uhr bis 11 Uhr, 280 Franken (inklusive Lehrmittel). Leitung: Anita Liechty, Lehrerin. Information/Anmeldung: Anita Liechty, Tel. 044 340 15 40, E-Mail: deutschkurs01@gmail.com.

Betriebsferien:
12. Juli bis 17. August
In der Woche vom 18. bis 24. August ist unser Büro am Mittwoch von 14 bis 18 geöffnet.

Öffnungszeiten
Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

Älteres Ehepaar in Höngg **sucht**
Haushalthilfe
Mo–Fr zirka 2 bis 3 Stunden vormittags, inkl. Mittagessen kochen.
Deutsch oder Italienisch sprechend
Bitte melden ab 19 Uhr
Natel 079 6842784

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge
Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen
Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

Höngger Bundesfeier

Am 1. August sind wiederum alle eingeladen, gemeinsam auf dem Kappenbühl beim Turnerhaus den Nationaltag zu feiern. Bereits ab 18 Uhr steht die Festwirtschaft des Turnvereins Höngg bereit. Grilladen und Tranksame laden zum gemütlichen Beisammensein.

Das Duo «Nütfürunguet», welches bereits letztes Jahr die musikalische Unterhaltung bestritt, wird von 18 bis 24 Uhr aufspielen. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Quartiervereins, Ueli Stahel, wird um 20.30 Uhr Prof. Dr. Gerhard Schmitt, Vizepräsident Planung und Logistik der ETH Zürich, die Festansprache halten. Gegen 21.15 Uhr startet der allseits beliebte Lampionumzug für die Kinder.

Bei Anbruch der Dunkelheit wird der vom Verschönerungsverein errichtete Holzstoss entzündet. Auch bei schlechter Witterung steht ausgelassener Festfreude nichts im Wege, sind doch genügend gedeckte Sitzplätze vorhanden.

Feiern Sie gemeinsam mit. Der Turnverein, der Verschönerungsverein sowie der Quartierverein freuen sich auf zahlreichen Besuch. *(e)*

Gottesdienst zum Nationalfeiertag am 3. August

Den Nationalfeiertag feiert die Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg mit einem speziellen Gottesdienst unter freiem Himmel. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Für Stimmung und Gesang sorgen, wie schon in den vergangenen Jahren, das Duo «Viva Varia» mit Maya Anderegg am Akkordeon und Felix Hiltbrunner am Banjo. Mit ihrer fröhlichen Art lassen sie die schweizerische Volksmusik aufleben und laden alle Beteiligten ein, die bekannten Lieder mitzusingen.

Dieser Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Marika Kober findet am Sonntag, den 3. August, um 10 Uhr im Innenhof des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 186 statt. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Kirchgemeindehaus statt.

Gemeinsam wird man sich auf Gott besinnen und einen Dank für die Schönheit und den Reichtum der Schweiz aussprechen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für alle eine feine Bio-Bratwurst oder einen Bio-Cervelat vom Grill, für Vegetarier Käse, dazu Brot und Getränke. Dieser Anlass bietet Gelegenheit, zusammen zu feiern und sich des Lebens zu freuen. *(e)*

Der Countdown läuft…

Vom 11. bis 13. Juli findet zum zwölften Mal das Inselfest auf der Werdinsel statt.

«Zum Stelldichein nach Oberkrain» heisst das Motto am Freitag ab 19 Uhr. Spiel und Spass wird am Samstag- und Sonntagnachmittag geboten. Am Samstag, ab 17 Uhr, wird die Werdinsel zum Wilden Westen mit Countrymusik und Shows. Am Sonntag gibt es ein Langschläferfrühstück ab 11 Uhr (es hät solangs hät) mit Musik aus Paraguay unter dem Motto «Sun of Paraguay». Die Insel wird belebt mit vielen bunten Papageien! Die Organisatoren zählen auf die Besucher und natürlich auf Petrus, dass er die Schleusen geschlossen hält!

Die Zürcher Freizeit-Bühne und der internationale Musiker- und Artistenverband «Sicher wie Jold ZH» sind die Gastgeber. Den Besuchern wird ein unterhaltsames, fröhliches Wochenende mit Musik und Standardtänzen (Oldies, Evergreens) unter freiem Himmel geboten. *(e)*

Infos: www.zfb-hoengg.ch/
E-Mail: zfb@bluewin.ch

Ferienwoche mit KLEIN und Gross

Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg führt vom 9. bis 16. August eine Gemeindeferienwoche in Montmirail bei der Communität «Don Camillo» durch. Unter dem Thema «Lebensspuren» wird ein vielseitiges freiwilliges Programm angeboten.

Zusammen geniessen, feiern, einander begegnen, sich entspannen, sich auf Gott besinnen und auf Ausflügen Neues entdecken sind die Ziele. Eingeladen sind Einzelpersonen, Paare und Familien aller Altersgruppen. Zum Thema wird vormittags für Erwachsene und parallel dazu für Kinder und Teenies ein vielseitiges Programm gestaltet. Die Nachmittage bleiben für spontane Ausflüge frei. Der Ort bietet viele Möglichkeiten: Schwimmbad, Sandkasten, «Gfärtlipark» und Möglichkeiten für Ballsportarten. *(e)*

Prospekt und Informationen: Sekretariat (Ursula Huber, 043 311 40 60) und unter www.refhoengg.ch.

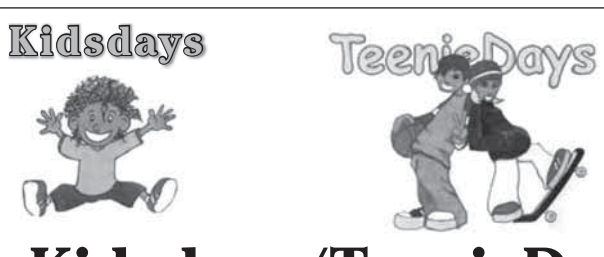
Bestattung

Imfeld geb. Wüst, Nelly, 1937, von Lungern OW; Limmattalstrasse 10.

Wir gratulieren unserem Lehrling
Tobias Wildhaber
für die bestandene Lehrabschlussprüfung
mit der ausgezeichneten Note 5

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFÜMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengger.ch



Kidsdays/TeenieDays
14. bis 18. Juli 2008
Zelt bei der Sportwiese Schulhaus Rütihof
«Happy Birthday» 10 Jahre Kidsdays
mit de Gschicht vom Johannes em Täufer
4 bis 14 Jahre, 9 bis 11 Uhr, Fr. 12.– pro Tag
Fr. 50.– pro Woche (2. Kind der Familie Fr. 45.–)
Freitag, 20. Juli, 18 Uhr
Ultimatives Megafest mit Eltern und Freunden
Anmeldung
M. und A. Schole, Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 044 342 15 74, **www.kidsdays.ch**

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz), Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter:
Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut), Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)
Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–.75 Fr.	–.94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Höngger Frauenchor singt den «Evening-Blues»

Am vergangenen Samstagabend lud der Höngger Frauenchor in Begleitung des Werner-Broger-Jazz-Trios zu einem einmaligen «Evening Blues» ein. Mit der gelungenen Liederauswahl und der guten Leistung vermochten die Sängerinnen die Abendsonne auch im Innern des reformierten Gemeindehauses leuchten zu lassen.

Leyla Kahrom

Alle Frauen des Chors fühlten sich auf der Bühne sichtlich wohl und sangen mit voller Hingabe. Foto: Leyla Kahrom

Es war ein herrlich angenehmer Sommerabend, und die zahlreich erschienenen Besucher genossen gerade die wärmenden Sonnenstrahlen, als sie gegen 19 Uhr gebeten wurden, ihre Plätze im abgedunkelten grossen Saal einzunehmen. Gegen 250 Personen – Freunde und Verwandte der Sängerinnen, aber auch Musikinteressierte aus der Region – waren erschienen, um sich den bluesigen Klängen des Höngger Frauenchors hinzugeben und in Emotionen zu schwelgen.

Noch bevor der Chor die Bühne betreten hatte, stimmte das Werner-Broger-Jazz-Trio bereits die ersten Töne an, und nacheinander betraten die Sängerinnen die Bühne. Die Szene erinnerte mit den zahlreichen Barhockern, Sesseln und Stehtischen an eine gemütliche Jazz-Bar, und sogleich begannen die Frauen mit ihrem ersten Lied «Sway». Die insgesamt 42 Mitglieder des traditionsreichen Höngger Frauenchors gaben zahlreiche weltbekannte Lieder zum Besten, wie beispielsweise «Fly me to the Moon» oder «The Girl from Ipanema». Zwischen den einzelnen Liedern bewies das Jazz-Trio, bestehend aus Werner Broger am Bass, Schlagzeuger Daniel Schmid und dem Pianisten Gregor Müller, sein Können mittels Solostücken und Improvisationen.

Freuden für Gehör und Gaumen

Nebst den blueslastigen Stücken brachten die Sängerinnen ihr Können in weiteren musikalischen Gebieten zu Gehör. Die Frauengruppe sang mehrere Lieder der Interpreten Adiemus, wie zum Beispiel das gleichnamige Lied oder «Amaté Adea». Diese leicht melancholischen Stücke weckten bei vielen Anwesenden Emotionen. Ganz im Allgemeinen war der Frauenchor Höngg darauf bedacht, den Anwesenden einen im positiven Sinne emotionalen und gelungenen Abend zu bieten. Nebst den musikalischen wurden in einer zwanzigminütigen Pause und nach der Vorstellung zahlreiche kulinarische Leckerbissen zur Verfügung gestellt.

Glanzvolle musikalische Leistung

Die Stücke, die sich der Frauenchor Höngg ausgesucht hat, gehören mitunter zu den schwierigen Blues-Songs. Durch wechselnde Tonalitäten und sich ständig ändernde Tempi erhöhte sich der Schwierigkeitsgrad. Doch die Frauen meisterten diese Aufgabe unter der Leitung ihres Dirigenten Gary A. Abrahams bravourös. «Wir üben und treten bereits seit zwei Jahren mit Herrn Abrahams auf», so Mareli Mulders, Vizepräsidentin und selbst Sängerin des Chors. Der Höngger Frauenchor existiert bereits seit 134 Jahren. Seit einiger Zeit bemüht sich die Leitung, einmal jährlich ein solches Konzert auf die Beine zu stellen. Um eine Aufführung auf solchem Niveau durchzuführen, treffen sich die Frauen einmal wöchentlich zu den Proben. Das Ergebnis lässt sich hören: Im vergangenen Jahr nahmen die Sängerinnen am Internationalen Chorfestival in der Toskana teil. Mit der freundschaftlichen Atmosphäre wird es der sympathischen Frauentruppe sicher auch in Zukunft möglich sein, Säle zu füllen und Jung sowie Alt glücklich zu machen.

Meinungen

Offener Brief an Stadträtin Esther Maurer

Gemäss den Medienberichten sollen in der Nacht auf Samstag bis in die frühen Morgenstunden gegen 700 Aktivisten und Sympathisanten die «modernen Brot und Spiele» im Hardturm genossen haben – und eine viel grössere Zahl von Hönggern und Hönggerinnen hat darunter leiden dürfen!

Mittels Telefonanrufen und Mails an mich und meine Vorstandskollegen haben diese versucht, ihrem Ärger und ihrer Wut Luft zu verschaffen – logischerweise ohne Erfolg, denn was sollen wir mehr tun als die Notruf-Nummer 117 anzurufen und zur Kenntnis zu nehmen, dass gegen laute Musik, Raketen, Lautsprecherdurchsagen und so weiter – notabena alles weit nach 23 Uhr – nichts unternommen wird, da der Hardturm bis Sonntagabend scheinbar zum «Freiraum» erklärt worden ist, und wir als Nicht-Hausbesitzer auch nicht berechtigt sind, Strafanzeige einzureichen.

Nun ist die zweite Nacht vorbei, ich sitze auf dem Balkon und höre, um morgens 6 Uhr, dem weiter andauernden «munteren Treiben» zu – das diese Nacht nur kurze Feuerwerk um 3.30 Uhr habe ich gerade noch mitbekommen, die versprochene Einstellung der «Aktivitäten»» um 2 Uhr war nichts als ein leeres Versprechen.

Da dies aber den Bewohnern von Höngg weiterhin sauer aufgestossen ist, bleiben auch heute Nacht die Klagen nicht aus. Freundlicherweise hat die Nummer 117 die «Anzeige» meinerseits noch vor Mitternacht aufgenommen, beide waren wir uns bewusst, dass dies sicherlich wiederum nur «pro forma» war.

Uns Hönggern bleibt nur die Hoffnung, dass dem «Spuk» am Sonntagabend definitiv der Garaus gemacht wird – angeblich soll er ja von selbst aufhören – und dass sich die regelmässig wiederholenden Aktionen nicht wie beim 1. Mai zum festen Bestandteil des zürcherischen Aktivisten- und Nachtlebens entwickeln.

Denn auch wenn sich gemäss «Tages-Anzeiger» vom Samstag diese Veranstaltung als «vielversprechender Anlass mit friedlichem und lustvollem Charakter» erweist – und gemäss Aussagen Ihrer Medienleute dies auch toleriert wird, solange man sich im Rahmen (welchem?) bewegt – die gleiche Toleranz wird weder privaten noch weiteren Anlässen zugestanden, und dies mit gutem Recht.

Im Rahmen der sogenannten Quartierverträglichkeitsstrategie bemühen sich alle Organisatoren von Anlässen im Gespräch mit Anwohnern der betroffenen Quartiere, den Quartiervereinen und den städtischen Behörden verträgliche Lösungen zu finden. Umso störender ist es, wenn unbewilligte und sich an keine Regelungen haltende Aktivitäten sich dann möglicherweise auf die kommenden, vom Quartier Höngg mitgetragenen Aktivitäten, wie Inselfäscht am kommenden Wochenende und Werdinsel-Openair im August, negativ auswirken könnten.

Im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen und der betroffenen Bewohner von Höngg bitte ich Sie, bei künftigen Aktivitäten dieser Art – die offensichtlich «die Polizei mit Tempo und Logistik überraschen» («Tages-Anzeiger» 5. Juli 2008) – zumindest die geltenden Lärmvorschriften in Bezug auf die Nachtruhe der Anwohnenden konsequent durchzusetzen – schade, dass die 3-D-Strategie nur für die Euro 08 galt!

Ueli Stahel, Präsident QV Höngg

Es gibt auch noch andere Lärmquellen

Der Quartierverein Höngg habe, so sagt Stadtpolizeisprecher Marco Cortesi, mit einem Communiqué gegen die «Besetzung» des Hardturmstadions über das letzte Wochenende protestiert. Sollte dies zutreffen, wäre es angebracht, wenn der QV im «Höngger» seine Gründe dafür publik machen würde. Es war übrigens keine Besetzung, sondern eine Feier «Brot und Aektschen» (für Spiele), welche vom Eigentümer und den Behörden toleriert wurde. Des Lärms wegen kann es kaum sein. Wir Anwohner beklagen uns ja auch nicht wegen näher liegenden Geräuschen von Inselfesten, Winzerfesten und Ähnlichem. Gegen den zunehmenden Lärm durch Flugzeuge über Höngg hört man ja auch keine Proteste durch den Quartierverein Höngg. Dies nicht, obwohl es sich nicht um schnelle Überquerungen handelt, sondern um lange dauernde und auch tiefe Längsflüge längs des Limmattals, Engstringens, Hönggs… also über dicht besiedeltes Gebiet, direkt über unsere Häuser. Deswegen müsste der Vorstand des Quartiervereins Höngg laut protestieren beim Stadtrat von Zürich und beim Regierungsrat des Kantons Zürich, denn ein Absturz auf dieses eben dicht besiedelte Gebiet würde tausendfache Opfer fordern.

Zu hoffen wäre dann, der Protest würde von den Regierungen ernst genommen, bevor sich ein Komitee «Längsflüge über Limmattal, Engstringen, Höngg NEIN!» formieren muss. Dies könnte auch geschehen, weil insbesondere an Wochenenden, wenn die Leute draussen auf den Balkonen, Terrassen und in ihren Gärten sich entspannen und essen möchten, deren Belästigungstoleranz rasch auf null sinken könnte. Das Gefahrenpotenzial dieser immer häufiger werdenden Längsüberflüge wurde Stadtpräsident Elmar Ledergerber brieflich ausgemalt!

Werner Wili, 8049 Höngg

«Meinungen»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge ohne vorgängige Rücksprache gekürzt oder verschoben werden.
Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und im Normalfall nicht mehr als 1200 Zeichen mit Leerschlägen enthalten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt.

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Abendgottesdienst am Flüchtlingssonntag

Der Chor der Eritreisch-orthodoxen Kirchgemeinde zu Besuch in Höngg. (zvg)

Der Abendgottesdienst vom 22. Juni stand unter dem Thema «Angekommen? – Flüchtlinge unter uns». Zu Besuch in der reformierten Kirche war der Chor der Eritreisch-orthodoxen Kirchgemeinde aus Zürich.

Im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrerin Marika Kober stand der Text nach Lukas 10, 25–36. Es ist die bekannte Geschichte des barmherzigen Samariters. Weder die Täter noch das Opfer stehen hier im Mittelpunkt, sondern jene, die vorbeigehen und helfen könnten. Und da kommt die grosse Überraschung. Es ist der Fremde, der hilft und barmherzig ist! Ja, er leistet nicht nur erste Hilfe, sondern betreut das Opfer weiter und sorgt für es. Hier wird uns durch Jesus deutlich gemacht, wie wir mit fremden Mitmenschen, die Böses erlitten haben, umgehen sollten.

Viele solche Leute leben unter uns. Machen wir wirklich alles, um diesen Menschen zu helfen? Wenden wir uns nicht einfach öfters ab, so wie es der Levit in der Geschichte tat?

Schrille Zwischentöne

Der gehaltvolle Gottesdienst wurde bereichert durch den Gesang des Chores der Eritreisch-orthodoxen Kirchgemeinde. Die für unsere Ohren etwas ungewöhnlichen Melodien mit schrillen Zwischentönen, die einfachen, aber festlichen weissen Gewänder und die leichten Bewegungen vermittelten eindrücklich ihren tiefen Glauben. Die Eritreisch-orthodoxe Kirchgemeinde in Zürich hat etwa 250 Mitglieder. An den Gottesdiensten nehmen immer etwa 150 Mitglieder teil. Als Erinnerung an ihren Besuch und als Dank für ihren Beitrag überreichte der Vizepräsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höngg, Freddy Hoyer, dem Gemeindeleiter Haile Keflom eine besondere Bibel.

Als Gast und Interviewpartner gab Pfarrer Peter Dettwiler als Beauftragter für Ökumene, Mission und Entwicklung der Landeskirche bereitwillig Antwort auf die Fragen von Pfarrer René Schärer über die Arbeit für die verschiedenen Migrationskirchen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Apéro im Garten des «Sonnegg». Die eritreischen Gäste verwöhnten die Gottesdienstbesucher mit Spezialitäten aus ihrer Heimat. Es gab viele gute Gespräche.

Die Eritreisch-orthodoxe Gemeinde sucht immer noch einen geeigneten Kirchenraum. Zurzeit feiern sie ihre Gottesdienste in einem Keller als Untermieter der Serbisch-orthodoxen Kirche. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde hofft, dass sie bald einen geeigneten Raum finden.

Eingesandter Artikel von Freddy Hoyer, Vizepräsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:
Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg
Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»
Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.
Dr. L. von Rechenberg, Praxis 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH
Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein
Präsident Clemens Klingler,
Tel. P 044 341 72 73

Familiengartenverein Höngg
In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
Präsident Alfred Grieser, Tel. 044 370 11 11
alfred.grieser@bluewin.ch
www.familiengartenverein.ch

Feuerwehr Kp 11
Höngg Wipkingen
24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.
Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann,
Tel. 044 341 79 58 / 079 470 94 60,
www.kp11.ch

Förderverein
Tierpark Waidberg Zürich
Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.
Präsident: Jack Bosshard,
Telefon und Fax: 044 341 69 25
jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.
Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23
www.nvvhoengg.ch

Schachclub Höngg
Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Rest. Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10
Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!
Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro),
Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)
Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,
Telefon 044 341 33 93 und
Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73

Jufo-Bar
Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden letzten Samstag im Monat, 21–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
Flurina Grundlehner, Telefon 043 311 30 34
flugru@bluewin.ch

Kind / Jugend / Familie

Jugendsiedlung Heizenholz
Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40

Abteilung Pfadi
St. Mauritius-Nansen
Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
Ursina Ponti (Zwazli), Tel. P 044 341 90 44
www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist
Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg
Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.
Präsident Robert Eichenberger,
Tel. 044 341 87 87, www.hoengg.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg
Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch
Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

Forum Höngg
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.
Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg
Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
Präsidentin Emerita Seiler,
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Januar, Schulferien, Festtage), Eintritt frei.
Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg
Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.
Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg
Singe, tanze, fröhlich si –
das isch scho immer euises Motto gsi
sprichts di a – so lüt doch a!
Präsidentin Gaby Heidelberger,
Tel. P 044 401 42 79
gaby-heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg
Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.
Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und
Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum
Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
Infos: 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg
Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne
Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Sie! Besuchen Sie unseren Volkstheaterverein am Mittwochabend an einer Probe!
Peter Gerber, Präsident, Tel. 044 371 41 93
Vreni Jenni, Aktuarin, Tel. 044 482 83 63
zfb@bluewin.ch, www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg
Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
Zunftmeister Dr. Hans-Peter B. Stutz,
Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80
www.zunft-hoengg.ch

Musik

Akkordeon-Orchester Höngg
Präsident Charles Weber,
Telefon P 044 948 06 90,
charles_weber@bluewin.ch

Frauenchor Höngg
«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:
Francesca Rieser, Präsidentin
Telefon 076 370 20 57, E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch / www.frauenchorhoengg.ch

The Holy Spirit Gospel Singers
Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Probe montags, 19.30–21 Uhr, kath. Kirche Höngg.
Präsidentin Nicole Heyn,
info@gospelsingers.ch, Tel. 078 660 08 03
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg
Jazz Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus. Jazz auch für Private und Firmen.
Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch

Männerchor Höngg
Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.
Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Eintracht Höngg
Informieren, Kontakt aufnehmen, Probe besuchen (dienstags). Wir freuen uns über jeden Neu- bzw. Wiedereinsteiger.
Präsident Christian Bohli, E-Mail: christian.bohli@mveh.ch, Tel. P 043 300 40 11,
mehr auf der Homepage: www.mveh.ch

Sinfonietta Höngg
Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen
Präsidentin Beatrice Sermet,
Telefon P 044 341 14 54

Ref. Kirchenchor Höngg
Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair
Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.
Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktivi@
Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien
Paul Ott, Tel. 044 341 41 67
paul.ott@bluewin.ch

Heizenholz
Wohn- und Tageszentrum
Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.
Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zkj.ch

Kiwanis Club Höngg
Martin Schnider, Tel. P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankenmobilienmagazin Höngg
Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).
Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg
Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.
Präsidentin Ursula Sibler,
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
ursula.sibler@swissonline.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof
Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.
Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Tel. G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein claro Weltladen Höngg
Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.
Geschäftsführung: Ljuba Malik,
Tel. 044 341 03 01. Präsidentin: Andrea
Nüssli-Danuser, Tel. 044 341 43 94
www.claroweltladen.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
Heim für geistig und körperlich Behinderte. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.
Heimleiter: Claus Mandlbauer,
Tel. G 043 211 45 00, www.frankental.ch
wohnheim@frankental.ch

«Zeit verschenken»
Nachbarschaftshilfe unseres Quartiers. Neue Freiwillige sind herzlich willkommen. Auskunft und Anfragen: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr:
Telefon 044 341 77 00, Giblenstrasse 27
hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg
Mittagstisch für Primarschüler
Y. Türler, Telefon 044 342 26 93
Babysitter-Vermittlungsdienst
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27
Chinderhüeti *D. Vetsch, Tel. 044 342 11 67*
Präsidentin Edith Erni, Tel. 044 341 38 17,
edith.erni@dplanet.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof
Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.
Lisa Fischer, Tel. 044 342 91 05
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.
Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09
silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg
Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.
Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57,
marcel.tissot@bluewin.ch
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs
der Standschützen Höngg und
des Feldschützenvereins Oberengstringen
Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub
Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
Werner Herzog, Tel. P 044 341 14 04
Tel. G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich
Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.
Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.
Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute
Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen
Koordination: S. Siegfried,
Telefon 044 341 83 08,
und M. Rüthi, Tel. 044 341 79 07

Radfahrerverein Höngg
Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

Sport

Radfahrerverein Höngg
Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

Roller Club Zürich
Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).
Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungssschwimmer
Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.
Präsident Martin Kömeter,
Telefon 044 340 28 40,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg
Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.
Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
Am Giessen 15
8049 Zürich

Standschützen Höngg
Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?
Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg
Präsident Erich Blösch, Tel. 044 342 11 84,
Tel. G: 056 418 64 11, ebloesch@comp.ch

Turnverein Höngg
Sport für Manne, Fraue und Chind.
Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43
jegher@hispeed.ch, www.tvhoengg.ch

Tisch-Tennisclub Höngg
Präsident Stephan Bürgi,
Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38

Verein VOLLEY HÖNGG
Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probe-Trainings; Volleyballgrundlagen von Vorteil.
Präsidentin Barbara Gubler,
Tel. 044 341 49 86, bmgubler@swissonline.ch

Wasserfahrclub Hard
Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.
Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
www.wfchard.ch

Parteien

Die Höngger Parteien
werden aufgerufen, sich für diese einmal im Monat erscheinende Seite mit dem gewünschten Text (maximal drei solche Textzeilen) zu melden bei:
Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
redaktion@hoengger.ch

EVP Zürich 10
Christliche Werte, menschliche Politik
Präsidentin: Claudia Rabelbauer,
Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
Gemeinsam freisinnig fürs Quartier
Präsidentin: Claudia Simon,
Tel. P 044 271 99 91, G 043 321 36 23
claudiasimon@sunrise.ch , www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren
Präsidentin: Eva Gutmann
eva.gutmann@grunliberale.ch

SP Zürich 10
Ein lebendiges Engagement für Höngg und eine Stimme für Sie
Co-Präsident: Yves Baer,
Telefon 044 341 89 68, yves.baer@toolnet.ch

SVP Zürich 10
Klar bürgerlich – kompetent
und konsequent
Präsident: Martin Bürlimann,
Tel. 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch

Zwei Teilnehmerinnen der Höngger Kunstausstellung

Heidi Bolliger malt überall, so auch auf der Terrasse eines Restaurants. (zvg)

Heidi Bolliger

Seit ihrer Jugendzeit war es Heidi Bolligers Wunschvorstellung, einmal in Öl zu malen. Aber vorerst lockten andere, ebenso faszinierende Tätigkeiten: Modellieren, Töpfern, Seidenmalerei, Bauernmalerei, Mosaik, Emaillieren, Weben, Speckstein-Schnitzen, Patchwork, Metalltreibarbeit, Peddigrohrflechten, Papierschöpfen und Tiffany-Glasarbeit. Das Malen musste warten, denn einmal angefangen, würde ihr für nichts anderes Zeit bleiben.

Eines Tages war es dann so weit: Vier Jahre lang führte die renommierte Künstlerin Elisabeth Altorfer Heidi Bolliger in die Kunst des Aquarellierens ein. Es folgten während 16 Jahren Kurse an der Hochschule für Gestaltung, dazu kamen jährliche Ferienkurse im In- und Ausland. Anfangs interessierten sie Objekte und Gegenstände wie Gläser, Steine, Häuser, dann Landschaften, Berge, Bäume, Tiere – vorwiegend Affen und Hühner. Seit einigen Jahren jedoch fesselt sie der Ausdruck und die Pose in der menschlichen Körpersprache, ein unerschöpfliches Thema auf ihren vielen Reisen rund um den Erdball.

Die Welt ist Heidi Bolligers Atelier: Sie arbeitet auf einem Berggipfel oder am Wasser, auf einem Schiff oder in der Bahn, im Konzert, Restaurant, Wartsaal… Wo sie etwas sieht, was ihr Lust macht, es aufs Papier zu bannen, da greift sie zum Zeichenstift. Je nach Motiv, Material und Örtlichkeit braucht sie eine halbe Stunde oder auch unendlich lange.

Ihre grossen Vorbilder sind Käthe Kollwitz, Rodin, Michelangelo. Seit 2003 konnte sie zwei Mal in Salzburg und drei Mal in Paris ausstellen. Sie freut sich darauf, ihre Arbeit ihren Höngger Mitbürgern zu zeigen. Nächste Ausstellungen in der Schweiz, in Paris und in Salzburg sind bereits geplant.

Gerda Walter

Ihre kreative Tätigkeit begann nach der Schule mit einer Anlehre als Keramikmalerin. Sie fand eine Anstellung als Keramikmalerin in Holland.

Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz heiratete sie. Seither wohnt sie in Zürich-Höngg. Ihre damalige berufliche Tätigkeit führte sie mit vielen Künstlern zusammen, die ihr Ansporn gaben, sich weiter auszubilden. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Gerda Walter mit Radierung und Aquatinta, einer alten Tiefdrucktechnik. Hier kann sie ihre Veranlagung zu perfekter und genauer Arbeit einsetzen. Bei einer Kollegin konnte sie sich ins Atelier einmieten und selbständig arbeiten, vom Entwurf bis zum «Gut zum Druck».

Ganz vergessen hatte sie die Keramik aber nie. Zufällig lernte sie vor einigen Jahren einen Töpfer kennen. Gerda Walter war sofort begeistert von seiner Raku-Technik. Bei dieser Art japanischer Töpferkunst werden die Objekte von Hand aus Steinzeug-Ton geformt. Nach dem Rohbrand werden sie mit der Glasur versehen und bei 980 Grad nochmals gebrannt. Noch glühend werden die Objekte darauf in ein Bett von Holzspänen gelegt. Das sofort aufflammende Feuer schwärzt die von Glasur freien Flächen und die Risse in der Glasur. Die so entstehenden Muster sind Produkte des Zufalls und entsprechend gross ist die Spannung, mit der man ein fertiges Objekt aus dem Brand nimmt. Gerda Walter kann ihre Phantasie in zwei völlig verschiedenen Materialien und Techniken ausleben, in Keramik und Grafik. Seit zirka dreissig Jahrean hat sie die Möglichkeit, ihre Arbeiten in Galerien rund um Zürich und Schaffhausen zu zeigen. *(e)*

Am 3. Oktober wird die Kunstausstellung im Ortsmuseum eröffnet. 15 Künstler aus Höngg stellen während einem Monat ihre Werke aus. Der «Höngger» stellt in loser Folge die einzelnen Künstler vor.

Gerda Walter beim Raku-Brennen in Guarda. (zvg)

Nächstens

25. Juli. Jodel-Konzert «von heiter bis besinnlich».
16.30 Uhr, Tertianum im Brühl

1. August. Augustfeuer und 1.-August-Feier mit dem Quartierverein Höngg und dem Turnverein Höngg.
Ab 18 Uhr, Turnerhaus auf dem Hönggerberg

3. August. Sonntagsgottesdienst im Freien. Mit Volksmusikliedern und anschliessendem Mittagsbrunch vom Grill.
10 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

7. August. Jazz Happening.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus

9. August. Öffentlicher Schiessanlass. Gewehr 300 Meter.
9 bis 11.30 Uhr, Hönggerberg

16. August. Öffentlicher Schiessanlass. Pistole 25 Meter und Gewehr 300 Meter.
9 bis 11.30 Uhr, Hönggerberg

17. August. Jazzbrunch im Restaurant Grünwald.
11 bis 14 Uhr, Regensdorferstrasse 237

20. August. Öffentlicher Schiessanlass. Pistole 25 Meter und Gewehr 300 Meter.
17 bis 18.30 Uhr, Hönggerberg

22. August. Öffentlicher Schiessanlass. Gewehr 300 Meter.
16.30 bis 18.30 Uhr, Hönggerberg

23. August. Öffentlicher Schiessanlass. Gewehr 300 Meter.
9 bis 11.30 Uhr, Hönggerberg

24. August. Insekten und Co. in Totholzhaufen.
9 Uhr, Bushaltestelle Heizenholz (Bus 46)

25. August. Meditativer Kreistanz.
19.30 Uhr, Kirche Heilig Geist

Letzipark zeigt Piratenflagge

«Tuka», der Piraten-Papagei erzählt jede Woche neue kühne Geschichten, die sich um einen Schatz drehen. (zvg)

Die Zürichsee-Piraten sind wieder da. Vom 14. Juli bis 2. August weht ein abenteuerlicher Wind im Letzipark. Ein Piratenschiff legt im Einkaufszentrum an. Kleine und grosse «Seeräuber» können sich freuen.

Im Einkaufszentrum Letzipark gibt es während den Sommerferien spannende Abenteuer auch für die Daheimgebliebenen. Das Einkaufszentrum verwandelt sich in eine abenteuerliche Piratenlandschaft. Eine Hafenkulisse der besonderen Art wird präsentiert, und ein Piratenschiff als Bühne lässt die Besucher in die Welt der Seeräuber eintauchen. Von Montag bis Mittwoch steht eine Piratenecke zur Verfügung, wo Kinder Piratenzeichnungen machen oder ganz einfach spannende Piratengeschichten auf DVD ansehen können.

Sich aufs Piratenleben einstellen

Noch mehr Seeräuber-Action ist jeweils von Donnerstag bis Samstag angesagt, wenn sich die Kinder in Workshops aufs Piratenleben einstellen. Da wird gebastelt, gestaltet, geformt, gemalt und getanzt, bis sich jedes Kind in einen echten Piraten verwandelt. Von Augenklappe und Hut zum Schwert mit Gürtel bis hin zum Amulett und Piratenansteckknopf wird das perfekte Outfit zusammengebastelt. So ausgerüstet steht einer erfolgreichen Schatzsuche nichts mehr im Wege. Die richtigen Antworten des Quiz weisen die Kinder zum Schatz, wo attraktive Sofortgewinne locken.

Tuka, der Piraten-Papagei

Unterhaltung für die kleinen «Seeräuber» gibt es zusätzlich noch, wenn Tuka, der Piraten-Papagei, seinen grossen Auftritt hat und von seinen Abenteuern berichtet. Jede Woche gibt's neue kühne Geschichten, die sich immer um einen wertvollen Schatz drehen. In der ersten Woche geht es darum, wie Paulo seinen Schatz von der Insel holen möchte. Fee Jupihee zeigt dazu im Anschluss auch noch ein paar Zaubertricks. In der zweiten Woche wird erzählt, wie sich Paulo mit Hicks in der schwarzen Bucht trifft. Dazu werden die Kinder auch zum Mitsingen von lustigen Piratenliedern aufgefordert. Das Ende der Geschichte erfährt man erst in der dritten Woche. Da wird dann ein Marionetten-Theater aufgeführt. Die Showeinlagen werden jeweils täglich aufgeführt (11.00/12.30/14.30 und 16.30 Uhr). Die Show dauert 30 Minuten.

Echt erst mit Piratenpass

Die kleinen Seeräuber erhalten für die Aktivitäten einen Piratenpass. Erfolgreiche Piraten sammeln Schätze ohne Ende. Im Letzipark sind es Tuka-Stempel, die man beim Besuch eines Workshops erhält. Bevor sich die Kids von ihrem Piratenleben verabschieden, können sie den Pass an der Urne abgeben. Tuka, der Papagei, wird am letzten Tag die Urne leeren und die Gewinner ziehen. Mit etwas Glück gibt es attraktive Preise wie Erlebnispakete für den Knie-Kinderzoo. *(pr)*

Ein weiterer Podestplatz für den Höngger Radrennfahrer Mirco Jaisli

Im vierten von sechs zum Piton-Cup zählenden Rennen, einem Rundstreckenrennen in Oberembrach vom 6. Juli, ging diesmal Mirco Jaisli als Sieger hervor.

Das Ziel befand sich am Ende einer drei Kilometer langen Steigung. Ungefähr 500 Meter vor dem Ziel konnte sich Mirco Jaisli (im Bild Mitte) mit einem trockenen Antritt von seinen letzten Begleitern lösen und den Zweitplatzierten, Michael Themann (Vierter der Master-Strassenmeisterschaft), um sechs Sekunden distanzieren. Er wiederholte damit seinen Vorjahressieg.

Eingesandter Artikel des Radfahrer-Vereins Höngg

Höngger

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr vor den Sommerferien noch am **Donnerstag, 7. Juli.** Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am **Donnerstag, 14. August.**

Redaktionsschluss und Inserateannahmeschluss für die erste Ausgabe nach den Ferien (14. August) ist **am Dienstag, 12. August, 10 Uhr.**

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 11. Juli
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

Sonntag, 13. Juli
10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Noa Zenger
Kollekte: Surprise-Strassenmagazin
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfrn. Marika Kober

Dienstag, 15. Juli
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Gemeindeleiterin Isabella Skuljan

Mittwoch, 16. Juli
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Gemeindeleiterin Isabella Skuljan
Das «Sonnegg»-Café für alle bleibt während den Sommerferien geschlossen und ist ab dem 27. August wieder geöffnet

Sonntag, 20. Juli
10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Noa Zenger
Chilekafi im «Sonnegg»
Kollekte: Zürcher Verein zur Begleitung Schwerkranker
10.00 Im Krankenheim Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Verena Lang

Freitag, 25. Juli
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

Sonntag, 27. Juli
10.00 Gottesdienst Pfr. René Schärer
Kollekte: Schweizer Allianz-Mission für Projektarbeit – Missionswerk der SEA

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 10. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff

Freitag, 11. Juli
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 12. Juli
18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 13. Juli
10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10.00 Wortgottesdienst
Opfer für Samstag und Sonntag: FIZ, Fraueninformationszentrum, Zürich

Dienstag, 15. Juli
10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 16. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
10.00 Andacht in der Hauserstiftung

Freitag, 18. Juli
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 19. Juli
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 20. Juli
10.00 Heilige Messe
Opfer für Samstag und Sonntag: Erstberatungsstelle Ein-Eltern-Familien

Mittwoch, 23. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Freitag, 25. Juli
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freitag, 25. Juli
10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 10. Juli
14.00 Gemeindetreff mit Pfr. Peter Siegfried
Thema «Segenswege» in der EMK Oerlikon

Freitag, 11. Juli
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag , 13. Juli
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Andreas Kaplony
gleichzeitig Kinderhort

Sonntag, 20. Juli
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Bezirksgottesdienst
Predigt: Pfrn. Elsbeth von Känel, gleichzeitig Kinderhort

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 13. Juli
10.00 Sommerkirche: «Auf die Insel – die Reisegeschichte des Barnabas» mit Pfr. Jens Naske
Kollekte: Stiftung Diakonie Neumünster

Sonntag, 20. Juli
10.00 «Durch die Wüste, die Reisegeschichte des Mose» mit Pfr. Jens Naske
Kollekte: Blaues Kreuz

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 — **Höngger AerztInnen**

12. Juli	Dr. med. R. Mosca
Von 9.00	Limmattalstrasse 259
bis 12.00 Uhr	8049 Zürich
für Notfälle	Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte
Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenzzahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Während den Sommerferien haben die Zahnarzt-Praxen folgender

Höngger Zahnärzte

einen reduzierten Betrieb. Die Praxen sind geöffnet:

	13. 7. – 20. 7.	20. 7. – 27. 7.	27. 7. – 3. 8.	3. 8. – 10. 8.	10. 8. – 17. 8.
Dr. med. dent. Fritzsche Thomas Limmattalstrasse 257 8049 Zürich, 044 341 88 44	offen	21.–24. vormittags offen	zu	zu	offen
Dr. med. dent. Grilec Silvio Limmattalstrasse 204 8049 Zürich, 044 342 44 11	zu	zu	offen	zu	offen
Med. dent. Roetheli Theo Ackersteinstrasse 153 8049 Zürich, 044 341 16 00	zu	zu	offen	offen	offen

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr vor den Sommerferien noch am **17. Juli.**

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am **Donnerstag, 14. August.**

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem
antiken Möbel
- **Restaurationen**
- **Reparaturen**

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen
Telefon 044 271 83 27
- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Kaufe Gold- und Silbermünzen, Uhren und Altgold
sowie Silberwaren mit Stempel 800
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Radio/TV/HiFi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

ZEIT VERSCHENKEN
Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr
044 341 77 00
NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Dipl.Ing. **Fust**®
Top-Beratung *und* Tiefpreisgarantie!*
Neu im Fust: Superpunkte sammeln!
Jetzt Sonderverkauf!

Grosse Auswahl an Klein- sowie auch geräuschlosen Kühlschränken

Aktionspreis! nur 199.–
Der Kleine.
Fust PRIMOTECQ KS 061-IB
• 46 Liter Nutzinhalt, davon 5 Liter Eisfach*
Art. Nr. 107559

Sie sparen 50% nur 399.– ohne Supercard ~~799.-~~
Exclusivité Fust
Markenkühler.
Bauknecht KVB 1311
• 130 Liter Nutzinhalt, davon 16 Liter Tiefkühlteil***
Art. Nr. 120952

Sie sparen 400.- nur 599.– ohne Supercard ~~999.-~~
Gratis Getränkegutschein Fr. 100.–!
Kombischrank.
Electrolux ERD 6844
• 178 Liter Nutzinhalt, davon 42 Liter Tiefkühlteil****
Art. Nr. 153160

Tiefkühlschränke. Einige Beispiele aus unserer grossen Auswahl

Aktionspreis! nur 299.–
Unser Günstigster.
Fust PRIMOTECQ TF 091-IB
• 100 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107533

Aktionspreis! nur 599.–
Exclusivité Fust
Marken-Tiefkühlschrank zum Tiefpreis.
Bauknecht GKA 2102
• 136 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 123547

Sie sparen 100.- nur 549.– vorher ~~649.-~~
Solange Vorrat!
Energie-Spar-Tiefkühlschrank.
Electrolux EUC 6836
• 150 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 163178

Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
• 30-Tage-Umtauschrecht*
• Riesenauswahl aller Marken
• Occasionen / Vorführmodelle
• Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter www.fust.ch
*Details www.fust.ch

Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.

Dietlikon, im IKEA, Industriestr., 044 805 50 90 • **Dübendorf**, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • **Glattzentrum**, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • **Regensdorf**, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • **Regensdorf**, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • **Zürich**, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • **Zürich**, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • **Zürich**, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • **Zürich**, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • **Zürich**, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • **Zürich**, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • **Zürich**, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 84 • **Zürich-Oerlikon**, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • **Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch**

Nächstens

14. Juli. Feierabendkonzert mit dem Handharmonika-Orchester Zürich.
18.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli

18. Juli. Sänger Mick Hucknall aus Manchester tritt bei «Live at Sunset» auf.
20.30 Uhr, Dolder-Eisbahn Zürich

26. Juli. Jodelclub, Sängerrunde und Alphornbläser.
14 Uhr, Altersheim Sydefädeli

27. Juli. Stadt-NaTour by bike.
10.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt Velogate beim Hauptbahnhof

31. Juli. Zürcher Kammerkonzert.
19.30 Uhr, Kirche St. Peter

3. August. Führung durch den Sihlwald.
13.45 Uhr, Treffpunkt beim Bahnhof Sihlwald

7. August. Zürcher Kammerkonzert mit David Greilsammer (Klavier).
19.30 Uhr, Kirche St. Peter

38 grössere Baustellen geplant oder im Bau

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich hat seiner diesjährigen Baustellen-Medienkonferenz einen Überblick über die Bautätigkeit im laufenden Jahr gegeben. Rund 550 Projekte sind in Bearbeitung, davon haben 38 Projekte eine Bausumme von mehr als zwei Millionen Franken. Dies entspricht der Anzahl Projekte der letzten Jahre.

Um Kosten und Bauemissionen möglichst gering zu halten und eine reibungslose Durchführung von allen Projekten zu sichern, ist eine frühzeitige Baukoordination unabdingbar.

Die Grossprojekte «Aufwertung Leutschenbachstrasse», die umfassenden Erneuerungsarbeiten «Am Wasser» und die Instandsetzung des Lettenviadukts als Fuss- und Radweg werden in diesem Jahr abgeschlossen.

Im aufstrebenden Quartier Zürich-West soll an verschiedenen Stellen durch bauliche Massnahmen die Lebensqualität gesteigert werden. Die wichtigsten Projekte sind: Sanierung und Verlegung der Kanalisation im Hardhof, Beginn des Baus des Trams Zürich-West in der Pfingstweidstrasse im September, Grünfläche und Brücke «Gleisbogen Zürich-West» sowie Instandsetzung des Fuss- und Radwegs auf dem Lettenviadukt.

Was bewirken Einsprachen?

In anderen Stadtgebieten werden 2008 folgende Grossprojekte gebaut: In der Innenstadt saniert das Tiefbauamt die Quaibrücke mit Baubeginn im August und führt die Rohbauarbeiten für den Bahnhof Löwenstrasse weiter. In Wollishofen müssen die Werkleitungen, Strassen und Gleise in der Seestrasse erneuert werden. In Oerlikon stehen einerseits Gleisneubauten an der Fries-/Binzmühlestrasse und anderseits die Aufwertung der Leutschenbachstrasse an.

Als zweites Thema hat das Tiefbauamt an der Medienkonferenz einen Einblick auf die Auswirkungen von Einsprachen in das operative Geschäft gewährt. Die Praxisänderung des Verwaltungsgerichts von 2001 verursacht deutlich mehr Auflageverfahren, insbesondere bei komplexen Projekten. Im Schnitt verdoppeln Einsprachen die Projektdauer. Unter anderem entstehen aber auch höhere Kosten, und das koordinierte Bauen wird erschwert. *(e)*

Teilnahme am Gesangsfest in Weinfelden

Der Chor «La Chanson Romande de Zurich», der in Höngg probt, nahm am Fest mit 500 anderen Chören teil. *(zvg)*

Etwa 500 Chöre nahmen in Weinfelden an diesem Grossanlass teil. Auch der gemischte Chor «La Chanson Romande de Zurich» mit Sängern aus der Stadt Zürich und Umgebung hat den Experten drei ausgewählte Lieder vorgetragen.

Der Auftritt wurde mit dem Prädikat «gut» und einer aufbauenden Kritik belohnt.

Das Motto des Organisationskomitees «zentral singen und feiern» wurde vollumfänglich umgesetzt. Neben dem friedlichen Wettsingen wurde ein tolles Rahmenprogramm angeboten. Festliche Konzerte, entspannende Unterhaltung, eine gute Festwirtschaft und viele kleine Darbietungen der Chöre auf dem Festgelände.

In jeder Beiz wurde gesungen, gesprochen und viel gelacht. Die Stimmung war sehr gut. Der Chor «La Chanson Romande de Zurich» genoss diesen Tag, erfreute sich am Gesang und erlebte mit Gleichgesinnten aus Nah und Fern einen fröhlichen Anlass.

Eingesandter Artikel von Marie-Madeleine Steiner

Aus dem Kantonsrat

Das Rathaus ist seit dem 1. Juli 2008 rauchfrei. Nikotinsüchtige dürfen nur noch in der Raucherkabine in der Cafeteria oder vor der Rathaustür ihrem Laster frönen. Es waren am Montagmorgen aber nicht die Rauchenden, die sich auf der Strasse sammelten, sondern Schüler aus dem Schulhaus Lavater in der Enge. Sie haben der Kantonsratspräsidentin eine Petition eingereicht. Sie wünschen, dass Mutter und Töchter Comagic in der Schweiz bleiben dürfen. Die Familie ist 1995 aus dem damals kriegerischen Serbien zu uns geflüchtet. Die Kinder waren damals ein Jahr alt, haben sich integriert, reden unsere Sprache und sind in der Schule erfolgreich. Der Regierungsrat hat trotzdem mehrere Aufenthaltsgesuche abgelehnt, so dass die Familie Ende August nach Serbien zurückkehren muss. Heute sei das Land friedlich, ist die Begründung. Für die vielen anwesenden Jugendlichen aber ist es unverständlich, warum ihre Kolleginnen, die geschätzt sind, nicht bleiben dürfen. 1800 Personen haben die Petition an den Regierungsrat unterschrieben. Wir warten gespannt auf dessen Antwort.

In der letzten Kantonsratssitzung vor der Sommerpause wurde der Geschäftsbericht und die Rechnung der kantonalen Gebäudeversicherung (GVZ) besprochen und genehmigt. Bei der GVZ müssen alle Häuser des Kantons versichert sein. Brennt ein Gebäude nieder, wird es durch Naturereignisse geschädigt, springt die Versicherung mit Geld ein und erlaubt den Wiederaufbau zum Gebäudewert. Das Versicherungsmodell ist 200 Jahre alt und sehr erfolgreich: Die GVZ erhebt schweizweit die tiefsten Prämien für ihre qualitativ ausgezeichneten Leistungen. Dies ist möglich, weil die Versicherung auf Prävention setzt. Sie schreibt zum Beispiel vor, wie gebaut werden muss, damit die Brand- oder Einsturzgefahr minimiert wird. Der Kantonsrat lobte die Arbeit der GVZ, dankte den Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat für die ausgezeichnete Arbeit und gratulierte zum 200. Geburtstag.

Das zweite grosse Geschäft war die Behandlung einer Volksinitiative: Der Verein Pro Velo plädiert «Für mehr Veloverkehr». Es soll ein eigenes Gesetz zur Fahrradförderung geschaffen werden und der Anteil des Veloverkehrs an allen Wegstrecken in der Agglomeration auf mindestens 15 Prozent erhöht werden. Die heutigen Zahlen sind bescheidener: Winterthur hat heute zehn, Zürich vier und die Agglomeration acht Prozent Velowege vorzuweisen. Der Regierungsrat meinte, die Forderung der Volksinitiative sei unrealistisch, und beantragte dem Kantonsrat die Ablehnung. Die kantonsrätliche Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt aber empfahl einen Kompromiss. Bestehende Gesetzesartikel sollen mit Paragraphen zur Veloförderung ergänzt und zusätzlich 20 Millionen Franken für die Umsetzung während zehn Jahren zur Verfügung gestellt werden. Dieser Antrag überzeugte den Kantonsrat. Er stimmte mit 112:46 Stimmen zu. Nun muss der Regierungsrat darüber einen Bericht schreiben. Wird dieser Antrag später definitiv unterstützt, wird Pro Velo sein Volksbegehren zurückziehen. Zu einer Volksabstimmung kommt es dann nicht.

Heidi Bucher, Grüne

Aus dem Gemeinderat

Nachdem das Rathaus für drei Wochen mitten in der Fanzone der Euro 08 gelegen hatte, löste zu Beginn der Ratssitzung vom 2. Juli eine Erklärung von Ruth Ackermann eine kleine Euro-Debatte aus: Auf das Lob und den Dank seitens der CVP folgten kritische Stimmen aus Gewerbe- und Anwohnerkreisen. Anschliessend aber hielt der Alltag wieder Einzug im Ratssaal.

Erwartungsgemäss konnten die drei Postulate, die von der SP nach dem Zustandekommen des Referendums gegen die Einzonung der Kronenwiese eingereicht wurden, nicht ohne Diskussion überwiesen werden. Der Vorstoss von Anja Recher (AL) hingegen, der vom Stadtrat einen Bericht über mögliche Standorte für Sportstadien und Grosskonzerthallen forderte, fand keinen Widerspruch.

Der Rest der Ratsdebatte stand ganz im Zeichen von Verkehrs-Energie- und Umweltthemen: Zuerst entschied der Gemeinderat, dass Kundinnen und Kunden des ewz für weitere drei Jahre von einem auf 15 Prozent erhöhten Bonus profitieren können. Dank der hohen Energiepreise konnte das ewz in den vergangenen Jahren einen hohen Gewinn erzielen, der nun teilweise wieder zurückgegeben werden soll. Der rechten Ratsseite war die Höhe des Bonus zwar zu gering und für die Grünen der Strompreis zu billig und die Investitionen in ökologische Massnahmen zu klein – letztlich aber kam der Vorschlag von Stadtrat Andres Türler komfortabel durch.

Mit einem Postulat von Claudia Nielsen (SP) und Niklaus Scherr (AL), welches fordert, dass aufgezeigt werden soll, wie viel für alternative Energie aufgewendet werden muss, um aus der Atomenergie aussteigen zu können, wurde dem grünen Anliegen doch auch noch Rechnung getragen.

Ebenfalls zugestimmt hat der Gemeinderat einem Rahmenkredit von 20 Millionen Franken, der es dem ewz ermöglichen soll, in ökologisch sinnvolle Grossanlagen und Energiedienstleistungen zu investieren.

Eine Motion von Hans Urs von Matt und Salvatore Di Concilio (SP) verpflichtet den Stadtrat, für die städtischen Angestellten Anreize zu schaffen, dass diese mit ihrer Mobilität bei der Arbeit und in der Freizeit weniger CO_2 verbrauchen.

Obwohl FDP und SVP die hohen Kosten und den fraglichen Nutzen von solchen Massnahmen kritisierten, entschied die Ratsmehrheit gegen den Wunsch von Stadtrat Martin Vollenwyder, den Vorstoss in der verbindlichen Form einer Motion zu überweisen.

Der Bau eines Parkhauses am Central fand im Rat hingegen zum Schluss der Sitzung keine Mehrheit. Die Bedenken gegen die zu erwartenden hohen Kosten und das erhöhte Verkehrsaufkommen in der Innenstadt von linker und grüner Seite überwogen klar den Wunsch der Bürgerlichen nach mehr Parkplätzen.

Pierino Cerliani, Grüne

Zahni-Ratgeber

Wieso kommt es zu nächtlichen Atemstillständen/Schlafapnoe?

Dr. med. dent. Martin Lehner

Antwort von Dr. med. dent. Martin Lehner, Praxis Dr. U. Schefer, Limmattalstrasse 25.

Laute Schnarchgeräusche entstehen durch die Bewegungen des hinteren Gaumens und des Rachenzäpfchens beim Ein- und Ausatmen und werden vom Schlafpartner meist als störend empfunden. Kommen aber nächtliche Atempausen von mehreren Sekunden oder sogar Minutendauer hinzu, die in einem seufzenden, tiefen Atemzug oder einem lauten Schnarchgeräusch enden, ist Vorsicht geboten. Es kann sich um eine obstruktive Schlafapnoe oder um ein Schlafapnoe-Syndrom handeln. Diese Atemstillstände vermindern die Sauerstoffversorgung im Körper und es kommt zu einer Aufweckreaktion des Gehirns. Oftmals bleibt dies für den Betroffenen unbemerkt. Der für die normale Erholung notwendige Ablauf der verschiedenen Schlafphasen wird gestört.

Schlafapnoe-Patienten leiden unter ausgeprägter Tagesmüdigkeit, Konzentrationsstörungen, Verminderung der Leistungsfähigkeit, verbunden mit zwanghaftem Sekundenschlaf mit fatalen Folgen am Arbeitsplatz oder beim Autofahren. Die Therapie richtet sich nach der Schwere der Atemstörung. Nach genauen Untersuchungen im Schlaflabor, beim Hals-Nasen-Ohren-Arzt und Lungenarzt, wird in schweren Fällen meist ein Beatmungsgerät eingesetzt, das die Sauerstoffversorgung des Patienten während des Schlafens gewährleistet. Unter Umständen wird eine chirurgische Gaumenkorrektur durchgeführt, um die oberen Luftwege während des Schlafens frei zu halten. In leichten bis mittelschweren Fällen kann der Zahnarzt nach Abklärung durch den Schlafmediziner eine Schnarchschiene (Protrusionsschiene) einsetzen, die den Unterkiefer während des Schlafens nach vorne positioniert, sodass die Zunge nicht mehr in den Rachen fallen und die oberen Luftwege blockieren kann. *(pr)*

www.zahnaerztehoengg.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Grilleria
Freitag, 11. Juli, 18 bis 21 Uhr. Letzte Grilleria vor den Sommerferien.

Werkatelier
Schiffe und Seeungeheuer: bis 12. Juli. Wir basteln für die Sommerferien.

Holzwerkstatt
Das grosse Aufräumen: bis 12. Juli. Angefangene Arbeiten fertig machen oder abholen!

Öffnungszeiten Sommerferien 14. Juli bis 24. August
Sekretariat nur Dienstag und Freitag, 14.30 bis 18 Uhr besetzt.
Werkräume: geschlossen.
Kinderbauernhof: geschlossen.
Kafi Tintefisch: durchgehend geöffnet.

Ein **auffälliges Inserat** im «Höngger» schalten?
Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

DIE UMFRAGE

Besuchen Sie das Werdinselfest?

PHILIPP OESCH

Es kann gut sein, dass ich dieses Jahr wieder hin gehe, auf der Werdinsel ist es gemütlich. Ich erwarte gute Musik, feine Grillstände und Bier. Die Insel ist attraktiv und eignet sich gut für Feste. Ich gehe gerne dort baden. Vor zwei Jahren war ich am Fest, das war sehr gut und das Wetter schön.

FLORIAN GRUNDER

Ich war noch nie auf der Werdinsel. Ich gehe eher zum Letten, um zu baden. Gerne würde ich aber ans Werdinselfest gehen, ich erwarte dann gute Musik, damit man sich entspannen kann Ich würde gerne eine gute Wurst kaufen und es wäre sympathisch, wenn alle Altersklassen mit diesem Fest angesprochen werden.

ANIK WILD

Ich würde gerne mal auf die Werdinsel gehen, ich habe nur Gutes darüber gehört. Wenn es dort ein Fest gibt, dann ist das ein zusätzlicher Grund um hinzugehen. Es sollte genug Platz haben um zu baden und zu feiern. Es sollte sauber sein, nicht überfüllt und die Musik sollte gemütlich sein.

Auch Fuchs und Dachs lieben Kirschen

Trotz nassem Wetter kamen viele Leute zum Chriesifäscht auf den Hof der Familie Wegmann im Frankental. Interessierte konnten an Führungen teilnehmen oder selbstgemachten Kirschkuchen geniessen. Anziehungspunkt für die Kinder war die Schminkecke.

DANIELA SVOBODA

In den vergangenen Jahren stand der Anlass unter der Gunst des Wettergottes. Dieses Jahr jedoch zeigte er wenig Wohlwollen und liess es immer wieder mal regnen. Die Bewohner von Höngg und der näheren Umgebung hielt dies aber nicht von einem Besuch ab. Um zehn Uhr morgens waren die Familie Wegmann und die zahlreichen Helfer zwar noch alleine, bereits zur ersten Betriebsführung um Viertel vor elf versammelten sich aber rund 15 Interessierte. Unter ihnen auch Marianne Urfer und Johann Widmer.

Daniel Wegmann vermittelte viel Wissenswertes auf der Führung.

Alljährliches Ritual

Das Ehepaar, das seit über zehn Jahren in Höngg wohnt, nimmt jedes Jahr an der Führung teil. «Es ist so interessant, ich lerne jedes Mal etwas Neues», erklärt Johann Widmer seine Motivation. Seine Frau besucht die Führung aus dem gleichen Grund, sie nutzt die Gelegenheit jeweils auch, um einen Abstecher in den Hofladen zu machen. Unter der Woche ist ihr der Weg dahin zu weit. Auf der rund einstündigen Führung sahen die Besucher, wo Daniel Wegmann, der den Hof vor fünf Jahren von seinem Vater übernommen hat, Kirschen, Äpfel, Zwetschgen, Melonen, Erdbeeren und Weinreben pflanzt. Sie erfuhren nicht nur viel über die Produktion und Pflege, sondern auch Interessantes über nicht immer willkommenen Besuch aus dem Tierreich. Fuchs und Dachs haben Kirschen sehr gerne und sind bestens informiert, wann sie reif sind. «Meistens sind sie einen halben Tag schneller als wir», sagt Daniel Wegmann. Wenn die unteren Zweige der Kirschbäume leer sind, dann weiss er, dass er einen Zaun hochziehen muss. Höhepunkt der Führung war für viele der Augenblick, als sie selber von einem dafür ausgewählten Baum Kirschen pflücken und gleich verzehren konnten. Die Lust war geweckt und so manchem fiel es nachher schwer, sich beim weiteren Rundgang durch die Anlage zu beherrschen. Zu verlockend hingen links und rechts die reifen Früchte.

Eine Folge der Führungen sei, sagt Daniel Wegmann, dass sich nachher niemand über den Kilopreis der Kirschen beschwere. Jeder sehe, wie viel Arbeit dahinter stecke. Achteinhalb Hektaren gross ist sein Betrieb. Er bewirtschaftet diese Fläche allein mit seiner Frau, seinen Eltern, einem Lehrling und je nach Arbeitsanfall mit zwei Aushilfen. Nur dank dem Einsatz von Maschinen kann die Produktion von mehr als sechzig Sorten Obst mit diesem Personalbestand bewältigt werden.

15 Kuchen am Sonntag gebacken und gegessen

Jeder in der Familie ist am Chriesifäscht denn auch eingespannt. Daniel Wegmann und sein Vater führen durch die Anlage. Zarina Wegmann, die Frau von Daniel, arbeitet im Hofladen. Anni Wegmann, die Mutter von Daniel, ist den ganzen Tag in der Backstube und bäckt einen Kirschkuchen nach dem anderen. 15 Kuchen wird sie bis am Nachmittag herstellen. Die 400 Kilo Kirschen, welche die Familie für diesen Anlass gepflückt hat, sind bis am Abend weg.

Trotz zeitweiligem Regen zieht Daniel Wegmann eine positive Bilanz: «Ich bin zufrieden, es hätte viel schlechter sein können.» Zufrieden sind auch die Besucher. Pierina Frehner, Emil Zwimpfer und seine Frau Gertrud sind vom nahen Alterswohnheim Riedhof gekommen. Der Regen konnte sie nicht von ihrem alljährlichen Besuch abhalten. «Für uns ist dieser Anlass eine Abwechslung», sagt Emil Zwimpfer und freut sich auf das Dessert, den Kirschkuchen.

Aktueller Video-Clip vom Sommer-Event im Obsthaus Wegmann zu sehen ab Donnerstagabend, 10. Juli:
www.hoengger.ch/online

Emil, viereinhalb, und Anna, sechsjährig, kamen aus Albisrieden und liessen sich als Marienkäfer schminken.

Fotos: Daniela Svoboda

Pierina Frehner (links), Emil und Gertrud Zwimpfer kamen aus dem Alterswohnheim Riedhof für einen gemütlichen Besuch vorbei.

Sudoku

5	9	8	2	6	4	1	3	7
1	2	3	7	5	8	4	6	9
7	6	4	9	3	1	2	8	5
2	5	1	4	9	3	6	7	8
9	4	6	1	8	7	3	5	2
8	3	7	6	2	5	9	1	4
4	1	9	8	7	6	5	2	3
3	7	2	5	1	9	8	4	6
6	8	5	3	4	2	7	9	1

Auflösung Sudoku vom 26. Juni

6					9			
	3	2				9		6
	9		6		3			8
2		9		3		7		
								9
		4	9		5	1		3
	2	1		9		6		
9			8					2
5					6		9	

Schöne Ferien!

Betriebsferien 2008

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr vor den Sommerferien noch am **17. Juli**.

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am **Donnerstag, 14. August**.

HÖNGGER HEIMAT

«Höngg am Ölberg»

Wenn ein Höngger irgendwo in der deutschsprachigen Schweiz seinen Wohnort nennt, dann antwortet sein Gesprächspartner oft mit einem leisen Lächeln: «Aha, Höngg am Ölberg!»

Der Ausdruck ist beliebt und weitverbreitet. Erklären kann ihn niemand. Ein Blick in die Zürcher «Reformationsakten» hilft aber weiter. In diesen Schriften ist das ganze Reformationsgeschehen im heutigen Kanton Zürich akribisch und mit allen Details festgehalten. Genau geschildert wird, auf welche Art und Weise die Fresken, Ölgemälde und Heiligenstatuen in den Zürcher Kirchen beseitigt wurden. Man nennt das Ganze den «Bildersturm».

Unter dem Einfluss der Predigten Huldrych Zwinglis beschloss der Rat der Stadt zu Pfingsten des Jahres 1524, die «Bilder» aus den Kirchen zu beseitigen. Dies soll ruhig und ordentlich vor sich gegangen sein.

So haben sich sehr schöne Kunstwerke aus dem religiösen Bereich erhalten. Sie sind im Landesmuseum und im Kunsthaus zu besichtigen. Der Grund ist darin zu suchen, dass sie ihren Stiftern zurückgegeben wurden. Schon früher, im Herbst des Jahres 1523, wurden da und dort religiöse Darstellungen in den Kirchen auf illegale Weise entsorgt.

Sie waren durch reiche Leute gestiftet worden, welche hofften, durch diese Schenkung einen guten Platz im Himmel zu erwerben. Begreiflich, dass die finanziell weniger begünstigten Menschen einen gewissen Hass auf diese Bilder entwickelten! Dasselbe geschah auch in Höngg. Hans Appenzeller, Thomas Grossmann und Jakob Nötzli beseitigten das Bild «unseres Heilandes am Ölberg». Sie wurden deshalb für einige Tage in den Wellenberg-Turm mitten in der Limmat gesperrt.

Dies alles beweist, dass in Höngg nach einem damals weit verbreiteten Brauch am Friedhof eine sogenannte «Ölberg-Darstellung» vorhanden war. Heute noch in Bremgarten und in einer Grabkapelle in Baden/Aargau. Wir stellen uns nun vor, dass Pilger aus dem Schwarzwald durch Höngg wanderten. Sie beteten bei einer Kapelle auf dem Kappenbühl (eigentlich «Kappelibühl») und stiegen hierauf zur Kirche Höngg hinunter, um dort ihr Gebet zu verrichten. Danach führte sie der Weg nach Zürich, von wo sie das Schiff nach Richterswil bestiegen. An der «Meinradskapelle» in der Nähe des Etzels vorbei schritten sie nach Einsiedeln, zum Kloster mit der «Schwarzen Madonna». Wenn man sie unterwegs fragte: «Wo habt ihr gebetet?», dann sagten sie: «In Höngg am Ölberg.»

So könnte man den Ursprung des merkwürdigen Ausdrucks erklären. Interessant ist, dass er sich über die halbe Schweiz verbreitete und sich bis heute als populärer Spruch erhielt!

Eingesandter Artikel von Karl Stokar